

Inhalt

Vorwort	11
----------------------	----

Einführung:

Die große Verheißung, das Ausbleiben ihrer Erfüllung und neue Alternativen	13
Das Ende einer Illusion	13
Warum hat sich die große Verheißung nicht erfüllt?	15
Die ökonomische Notwendigkeit menschlicher Veränderung	21
Gibt es eine Alternative zur Katastrophe?	24

Erster Teil

Zum Verständnis des Unterschieds zwischen Haben und Sein

1. Auf den ersten Blick	29
Die Bedeutung des Unterschieds zwischen Haben und Sein	29
Beispiele aus der Dichtung	30
Veränderungen im Sprachgebrauch	35
Beobachtungen von Du Marsais und Marx	35
Heutiger Sprachgebrauch	37
Zur Etymologie der Begriffe	37
Philosophische Konzepte des Seins	40
Haben und Konsumieren	41
2. Haben und Sein in der alltäglichen Erfahrung	44
Lernen	44
Erinnern	46
Miteinander sprechen	50
Lesen	51

Autorität ausüben	53
Wissen	57
Glauben	59
Lieben	63

3. Haben und Sein im Alten und Neuen Testament

und in den Schriften Meister Eckharts	66
Altes Testament	66
Neues Testament	72
Meister Eckhart (1260–1327)	78
<i>Eckharts Begriff des Habens</i>	79
<i>Eckharts Begriff des Seins</i>	83

Zweiter Teil

Analyse der grundlegenden Unterschiede zwischen den beiden Existenzweisen

4. Die Existenzweise des Habens	89
Die gewinnorientierte Gesellschaft – Basis für die Existenzweise des Habens	89
Das Wesen des Habens	97
Haben – Gewalt – Rebellion	99
Weitere Faktoren, die die Existenzweise des Habens fördern	103
Die Existenzweise des Habens und der anale Charakter ..	105
Askese und Gleichheit	106
Funktionales Haben	108
5. Die Existenzweise des Seins	109
Tätigsein	110
Aktivität und Passivität	112
Aktivität und Passivität bei einigen großen Meistern des Denkens	115
Sein als Wirklichkeit	121
Der Wille zu geben, zu teilen und zu opfern	124

6. Weitere Aspekte von Haben und Sein	134
Sicherheit – Unsicherheit	134
Solidarität – Antagonismus	137
Freude – Vergnügen	143
Sünde und Vergebung	148
Angst vor dem Sterben – Bejahung des Lebens	155
Hier und Jetzt – Vergangenheit und Zukunft	157

Dritter Teil

Der neue Mensch und die neue Gesellschaft

7. Religion, Charakter und Gesellschaft	163
Die Grundlagen des Gesellschafts-Charakters	163
Gesellschafts-Charakter und »religiöse« Bedürfnisse	165
Ist die westliche Welt christlich?	170
<i>Die Religion des Industriezeitalters</i>	176
<i>Der »Marketing-Charakter« und die</i> <i>»kybernetische Religion«</i>	179
Der humanistische Protest	188
8. Voraussetzungen für den Wandel des Menschen und Wesensmerkmale des neuen Menschen	205
Der neue Mensch	207
9. Wesensmerkmale der neuen Gesellschaft	211
Eine neue Wissenschaft vom Menschen	211
Nachwort von Ruth Nanda Anshen	248
Bibliographie	253
Register	258